

MITGLIEDERZEITUNG DER DEUTSCHEN STEUER GEWERKSCHAFT, LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

Vorstand fordert nachdrücklich Verbesserungen für die Steuerakademie Gespräch mit Minister Schneider am 13. Oktober 2014

Die räumliche und personelle Ausstattung der Steuerakademie stand im Mittelpunkt eines Gesprächs der Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstands mit Finanzminister Schneider. Unsere Forderung, in Rinteln die Küche zu Hörsälen umzubauen, fand seine Unterstützung. Er wies jedoch nachdrücklich auf die Haushaltslage und die bestehende Prioritätenliste hin.

Wir nahmen Bezug auf die Aussage in der Koalitionsvereinbarung, die Einnahmeverwaltung stärken zu wollen. Wer unsere Verwaltung stärken wolle, müsse als erstes eine angemessene Ausbildung gewährleisten. Mit der Erhöhung der Anwärterzahlen geben wir uns nicht zufrieden, wir kämpfen für eine fachlich hervorragende Ausbildung in angemessenen Räumlichkeiten. Um die Lehre auf hohem Niveau fortsetzen zu können, muss auch die Zahl der hauptamtlichen Dozenten erhöht werden. Schließlich warben wir für deutliche Verbesserungen in der Mensa in Bad Eilsen.



Minister Schneider sagte uns die Prüfung unserer Anliegen zu.

Weitere Gesprächsthemen waren KONSENS, der Länderfinanzausgleich und die Aufgabenanalyse.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Oktober war unser Team so stark überlastet, dass ich entschied, eine Ausgabe unseres Blickpunkts zu streichen. Für diese Maßnahme aus Fürsorge bitte ich um Ihr Verständnis. In unserer Geschäftsstelle sind die Kapazitätsgrenzen überschritten. Nicht nur unsere Verwaltung benötigt Nachwuchs, auch wir sind auf Verstärkung angewiesen. Zur Mitarbeit bereite Mitglieder sind herzlich willkommen. Allen, die uns 2014 mit Rat und Tat zur Seite standen, danken wir sehr herzlich. Bitte setzen Sie diese Unterstützung 2015 fort. Liebe Leserinnen und Leser, mein Vorstand und ich wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches neues Jahr. Nutzen Sie Feiertage zum Ausruhen und um Kraft zu tanken. Um auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern diese Möglichkeit zu eröffnen, bleibt unsere Geschäftsstelle von 22.12.2014 bis zum 02.01.2015 einschließlich geschlossen.

Mit herzlichen Grüßen Ihr Thorsten Eichenauer.

Die Steuerakademie - das Fundament unserer Verwaltung

Auf unserer Landesvorstandssitzung am 11. September in Bad Eilsen beschäftigten wir uns vorrangig mit den Sorgen und Problemen der Steuerakademie.

Zum 01.08.2014 wurden 198 Steueranwärterinnen und Steueranwärter und 239 Finanzanwärterinnen und Finanzanwärter eingestellt. Unter dem Gesichtspunkt des demografischen Wandels müssen diese Einstellungszahlen in den nächsten Jahren mindestens beibehalten, besser noch erhöht werden. Aufgrund der erhöhten Anwärterzahlen sind die Kapazitätsgrenzen beider Standorte der Steuerakademie überschritten.

Zu diesem übereinstimmenden Ergebnis gelangte der DSTG-Landesvorstand in seinen Gesprächen mit Frau Barthold und Herrn Meyer als Vertretung des örtlichen Personalrates und Herrn Pilz, Frau Zeitler und Herrn Sobottka aus der Geschäftsführung der Steuerakademie.

Beide, Personalrat und Steuerakademieleitung, forderten übereinstimmend unsere Unterstützung für eine Personalaufstockung im Bereich der hauptamtlichen Dozenten, der Gastdozenten und darüber hinaus im Verwaltungs-, Küchen- und Reinigungsbereich. Ihnen sei bewusst, dass die Kolleginnen und Kollegen, die für eine Dozententätigkeit in Betracht kämen, auch in den Finanzämtern dringend benötigt würden. Dennoch gelte der Appell an die



(von links: Herr Sobottka, Frau Zeitler, Herr Dr. Eichenauer und Herr Pilz)

Vorsteher, Interessierte für die Unterrichtstätigkeit freizugeben.

Unsere Nachwuchskräfte erhalten durch die Steuerakademie eine hervorragende theoretische Ausbildung, die sie für ihre Arbeit in den Finanzämtern benötigen. Finanzämter. Steuerakademie und unsere DSTG legen Wert darauf, dass diese qualifizierte Ausbildung auch weiterhin stattfindet. Hierfür ist eine sofortige Erhöhung der der hauptamtlichen Anzahl Dozenten und der Gastdozenten erforderlich. Den DSTGlern ist bewusst, dass die Personallage in den Finanzämtern schwierig ist, dennoch gilt es, die Ausbildung der jungen Leute zu garantieren.

Sowohl in Rinteln als auch in Bad Eilsen fehlen absehbar Hörsäle. In Rinteln wurden bereits für Freizeitmöglichkeiten vorgesehene Räume zu Hörsälen umfunktioniert. Der Plan, die ehemalige Küche in drei Hörsäle umzubauen, kann z.Zt. nicht umgesetzt werden, weil keine Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Es ist auch nicht absehbar, wann das an Nr. 3 der Prioritätenliste gesetzte Bauvorhaben mit Geld hinterlegt werden wird.

Unser Land will Politik gestalten. Gestalten kann nur, wer über Geld verfügt. Folglich muss die Einnahmeverwaltung hervorragend ausgebildet werden. Wir fordern, den Umbau in Rinteln sofort zu beginnen.

In Bad Eilsen stehen im Georg-Wilhelm-Haus Räume für Fortbildungsveranstaltungen zur Verfügung. Die 11 Hörsäle des Altbaus reichen jedoch künftig ebenso wenig aus wie die Kapazität der Mensa. In der Mensa sind sowohl eine personelle Aufstockung als auch eine räumliche Erweiterung dringend geboten. Zurzeit ist es

Fortsetzung auf Seite 4

Impressum:

Herausgeber: DSTG Landesverband Niedersachsen e.V.; Verantwortlich: Dr. Thorsten Eichenauer, Kurt-Schumacher-Str. 29, 30159 Hannover Telefon: 05 11/34 20 44, FAX: 05 11/3 88 39 02, e-mail: geschaeftsstelle@dstgnds.de, Internet: www.dstgnds.de Redaktion, Layout und Anzeigenverwaltung: Uschi Japtok und Markus Plachta, Kurt-Schumacher-Str. 29, 30159 Hannover Auflage: 8.250 - Erscheinungsweise: zweimonatlich - Druck: Druckerei Hartmann, Weidendamm 18, 30167 Hannover Gezeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar, die mit der Meinung der DSTG und der Redaktion nicht übereinstimmen muss. Der Bezugspreis ist für Mitglieder durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. (C) 2014 - DSTG Niedersachsen - Alle Rechte vorbehalten

Der Landesvorsitzende - Angemerkt...

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

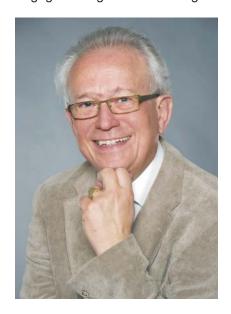
wehret den Anfängen! Der Streik der GdL ist verbreitet auf großes Unverständnis gestoßen, weil die Menschen glaubten, einer wolle sich zu Lasten vieler profilieren. In diesem Streit geht es jedoch um Grundsatzfragen.

Die Bundesregierung hat das Tarifeinheitsgesetz auf den Weg gebracht. Künftig soll es in den Betrieben und Unternehmen nur noch Verhandlungen mit der mitgliederstärksten Gewerkschaft geben. Die Weichen werden damit in Richtung Einheitsgewerkschaft gestellt. Wir wollen weder braune noch rote Sauce (wie im Dritten Reich oder der DDR), wir fordern Vielfalt. Der Pluralismus ist der Erfolg unserer Demokratie. Die GdLer sind folglich keine Querulanten, sondern unsere Speerspitze. Deren Aktivitäten schmerzen, aber ohne Schmerzen gibt es keinen Erfolg. Wir haben aus der Erfahrung früherer Generationen gelernt und lehnen uns gegen Einheitsgewerkschaften auf.

Aus den Erfahrungen der Alten lernen, ist Wissenstransfer. Dieser wird in unserer Verwaltung kontinuierlich weiterentwickelt. Dem HPR (Finanzen) wurde bei seinem Besuch des Finanzamts Oldenburg der dort praktizierte Wissenstransfer vorgestellt. Ein nachahmens- und lobenswertes Projekt, um Neuen den Einstieg zu erleichtern und Fehler vermeiden zu helfen.

Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, unterstützten nachhaltig die Arbeit der Projektgruppe "BP + Stärkung der steuerlichen Außendienste" (BP+). Sie erkannten: Hier steht nicht nur die Besetzung freier Dienstposten des Außendienstes im Focus. Auch die Erwartungen an die Arbeitsbedingungen der steuerlichen Außendienste sollten erfasst werden. Dabei musste jedem klar sein: Eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen ist nicht zum Nulltarif zu erreichen. Reformen, die nichts kosten dürfen, gehen an den Erwartungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorbei.

Zulagen, Reisekosten, Dienstwagen, Leasingfahrzeuge, verbesserte Dienstpostenbewertung mit entsprechender Planstellenausstattung etc. waren Ihre Vorstellungen. Alle diese Hoffnungen und Erwartungen wurden bislang bitter enttäuscht. Leicht vermeidbare Frustration wurde ausgelöst. Die schlichte Aussage vor Beginn der Arbeitsgruppensitzungen, im ersten Schritt stünden keine zusätzlichen Mittel zur Verfügung, wäre sicher auf Kritik gestoßen. Doch wenn gleichzeitig für die folgenden Haushaltsjahre ein Finanzrahmen abgesteckt worden wäre, wäre das Engagement gleichermaßen groß



gewesen.

Transparenz ist keine leere Worthülse, sondern muss mit Leben erfüllt werden, will man die Menschen "mitnehmen". Es ist erforderlich, vor Beginn eines Projektes einen Zeit- und Finanzrahmen festzulegen. Zeitnah nach Abschluss müssen die Ergebnisse bekanntgegeben werden. Beides ist nicht erfolgt und verärgerte unsere Kolleginnen und Kollegen sehr.

Da "das Geld auf der Straße liegt", unterstützen wir nachdrücklich die Stärkung der Außendienste. Ich schließe mich allerdings auch unserem Bundesvorsitzenden Thomas Eigenthaler an: "Was die

Hausarztpraxis für die medizinische Versorgung, ist der Innendienst für die Finanzverwaltung." In der Euphorie für den Außendienst darf die Basis, darf der Innendienst nicht vernachlässigt werden. Hier ist ein Spagat der Politik gefordert, denn unsere Verwaltung ist ein Team.

Groß ist ferner die Verärgerung über die Art und Weise, über die Gehaltserhöhungen 2015 und 2016 im Haushaltsbegleitgesetz zu entscheiden. Hier greift die Gutsherrn- beziehungsweise Basta-Mentalität um sich.

Früher schlossen sich den Tarifverhandlungen Verhandlungen der Beamtengewerkschaften mit dem Dienstherrn über Gehaltserhöhungen an. Diese Treffen waren natürlich nicht frei von Spannungen. Aber die gegenseitige Wertschätzung gebot es, keine offensichtlichen vorherigen Festlegungen im Haushalt vorzunehmen.

Wir leben im Zeitalter des schrumpfenden Arbeitsmarktes. Der öffentliche Dienst wird nur dann genügend <u>und</u> qualifizierten Nachwuchs bekommen, wenn unsere künftigen Kolleginnen und Kollegen wissen, ihr Dienstherr und ihre Interessenvertretungen stehen sich auf Augenhöhe und mit gegenseitigem Respekt gegenüber.

Wir wollen an der Tarifautonomie festhalten. Wir wollen unseren Mitgliedern vermitteln, wie Tarifforderungen erarbeitet werden. Wir beziehen unsere Mitgliedschaft ein.

Am 25. November treffen sich im Rahmen einer OVK in Verden Tarifbeschäftigte und Beamtinnen und Beamte aus unseren Ortsverbänden. Sie werden die Forderungen erarbeiten, die unseren Mitgliedern am Herzen liegen. Unser Tarifvertreter und erfolgreicher Personalrat Reiner Küchler wird die Ergebnisse auf die Bundesebene tragen, die dann über die endgültigen Forderungen entscheidet.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, mit der Tagung in Verden betreten

Der Landesvorsitzende - Angemerkt...

wir Neuland. Ich bin auf die Diskussionen und Ergebnisse gespannt.

Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen für eine besinnliche Adventszeit

Ihr

Thorse Little and

Aus dem Landesvorstand

Fortsetzung von Seite 2



unmöglich, alle Anwärterinnen und Anwärter zu einem gemeinsamen Zeitpunkt zu verköstigen. Wegen der sich bildenden Schlangen für die Essensausgabe wurden die Pausen in den einzelnen Hörsälen verkürzt, damit die Essensausgabe in zwei Abschnitten erfolgen kann. Pausen dienen der Erholung. Die Verkürzung vermindert die Konzentration in den späteren Vormittagsstunden. Eine Verlängerung der Essenszeiten ist wegen des nicht ausreichenden Küchenpersonals jedoch unmöglich.

Das Personal des Verwaltungsbereiches und die Anzahl der im Mensabereich tätigen Kolleginnen und Kollegen und der Reinigungskräfte sind auf die bislang deutlich geringere Anzahl von Aus- und Fortzubildenden ausgelegt. Hier ist inzwischen eine Verdopplung eingetreten. Folglich sind die Aufgaben in der Verwaltung, der Mensa und auch im Bereich der Reinigung erheblich angewachsen, so dass Personal umgehend benötigt wird. Die Politik ist gefordert, für die Einstellung von Tarifbeschäftigten zur Bewältigung der Tätigkeiten finanzielle Mittel zu bewilligen.

Daneben sind weitere Problematiken angesprochen und erörtert worden, u.a. der erhöhte Bedarf an Damentoiletten in Rinteln als Folge der vermehrten Einstellung von Anwärterinnen. Weiterhin erörterte der DSTG-Landesvorstand die Situation des Bistros, das inzwischen im Georg-Wilhelm-Haus seinen Platz gefunden hat.

Auf der Tagesordnung der Landesvorstandssitzung standen ferner die Neukonzipierung unseres Internet-

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung von Seite 4

auftritts, der Ablauf und die Anträge an den Landesgewerkschaftstag des NBB im Dezember 2014, die geplanten Seminare für an der Ortsverbandsarbeit interessierter DSTG-Mitglieder sowie die Vorbereitung für die Personalratswahl und den DSTG-Landesverbandstag 2016.



Aus dem Landesvorstand

Treffen der Vertreter der NordKoop

Vom 10. - 12. Juli 2014 trafen sich in Jesteburg Vorstandsmitglieder der DSTG-Landesverbände Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Bremen, Berlin, Schleswig-Holstein und Niedersachsen. Niedersachsen war mit Thorsten Balster, Markus Plachta, Veronika Deppe, Reiner Küchler, Uschi Japtok und für die DSTG-Jugend Conny Heinze vertreten.

Erstes Thema waren die Tarifverhandlungen 2015. Der jetzige Tarifvertrag läuft am 31.12.2014 aus.

Erfahrungsgemäß beginnen die Tarifverhandlungen im Februar 2015 und werden nicht nach der ersten Runde beendet sein. Alle sind sich einig: Die Solidarität zwischen Beamtenschaft und Tarifbeschäftigten ist mehr denn je gefragt! Tarifverhandlungen sind mindestens richtungsweisend für die Besoldungserhöhungen der verbeamteten Kolleginnen und Kollegen. Wir sitzen also alle im selben Boot!

Unter dem TOP Organisationsangelegenheiten Steuerverwaltung berichteten die Kollegin
Deppe und der Kollege Plachta
aus Niedersachsen über die AG
KONSENS. Hier haben sich die
Stufenvertretungen der Auftrag
nehmenden Länder unter
KONSENS zusammengeschlossen, um die personalvertretungsrechtliche Beteiligung
zu sichern. Es hat sich gezeigt,

dass die gegenseitige Unterstützung notwendig ist, um auch die Informationen in die Länder zu tragen. In Niedersachsen funktioniert die Kommunikation zwischen Verwaltung und den Stufenvertretungen gut. Nichts desto trotz ist und bleibt die Frage, welche Auswirkungen die Programme auf die Beschäftigten haben und inwieweit Leistungsund Verhaltenskontrollen außerhalb der Fach- und Dienstaufsicht erforderlich sind, schwierig zu beurteilen. Diese Grundbeurteilung obliegt den HPR's bzw. BPR's der Länder, in denen das einzelne Programm entwickelt wird. Im Rahmen der Umsetzung in ein anderes Bundesland sind zusätzlich die Stufenvertretungspersonalräte dieses Landes einzubinden. KONSENS sollte im ersten Schritt die Vereinheitlichung der Programme bewirken. Eine Forderung der AG KONSENS ist u.a., jetzt die Bedienerfreundlichkeit der Programme herzustellen. Die Installation ständig neuer Programme ohne die umfassende Modernisierung und Optimierung der bisherigen Verfahren führt nicht zu den gewünschten Arbeitserleichterungen sondern zu Mehrarbeit bei den Beschäftigten.

Die Personalplanung ist in allen Ländern ein großes Thema. Zwar werden überall Anwärter/innen eingestellt, die Bestandserhaltungsquote scheint jedoch nirgends erreicht zu werden. Ein Bundesland plant derzeit, die Auswahl von Kandidaten/innen zentral durchzuführen. Insgesamt sind die Bewerberzahlen aber rückläufig und die Qualität der Bewerbungen nimmt ab. Diskutiert wurden auch



Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

die Bewerbungen für die Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt. Die Niedersachsen konnten erfahren, dass auch Bewerbungen mit Abitur für diese Laufbahn Berücksichtigung finden. Berlin und Hamburg übernehmen zudem Laufbahnabsolventen aus den verschiedensten Gründen (schlechteres Prüfungsergebnis, gesundheitliche Bedenken, etc.) für 2 Jahre im Angestelltenverhältnis und entscheiden erst danach eine Übernahme ins Beamtenverhältnis. Probleme zeigen sich auch im Rahmen der theoretischen Ausbildung. Immer weniger Personen bewerben sich als Gastdozenten im Nebenamt.

Pension mit 63 und Mütterrente, aber auch Überlastungsanzeigen und Personalbedarfsberechnung wurden am späten Nachmittag des ersten Tages diskutiert.

Spannend war für die Niedersachsen die Abfrage zum Thema Kilometergeld und Dienstwagen. Beim Kilometergeld gibt es die verschiedensten Regelungen. So konnte man hören, dass bspw. lediglich ein Ersatz in Höhe der Kosten für öffentliche Verkehrsmittel gezahlt wird. Andere erhalten Kilometergeld für die gefahrenen Kilometer, die die Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte übersteigen. Und wieder andere erhalten bei einer Entfernung von weniger als 2 km keine Reisekosten und kein Tagegeld. Mecklenburg-Vorpommern zahlt 35 ct. bei der Nutzung von anerkannten Pkw's, in Hamburg wird noch eine Mitnahmeentschädigung gezahlt. Was aber in allen Bundesländern gleich gehandhabt wird, ist das Thema Dienstwagen. Es gibt zwar Dienstwagen - eine Privatnutzung ist jedoch ausgeschlossen. Die Dienstwagen sind vor der Dienstreise abzuholen und nach der Dienstreise wieder abzuliefern.

Zum letzten Tagesordnungspunkt, die Telearbeit, konnten die Vertreter/innen der NordKOOP die Vorsitzende der DSTG-Bundesfrauenvertretung Milanie Hengst begrüßen.

Telearbeit ist in den einzelnen Ländern unterschiedlich ausgeprägt. Soziale Gesichtspunkte bzw. besondere Lebenssituationen sind Merkmale, die auch in den norddeutschen Ländern ein Argument für die Telearbeit darstellen. In Mecklenburg-Vorpommern ist die Telearbeit wie in Niedersachsen auch beschränkt auf Beschäftigte im Arbeitnehmerbereich. Als weiterer Bereich ist dort die Rechtsbehelfsstelle angedacht. Insgesamt konnten die Niedersachsen feststellen, dass die Bedingungen hier im Land gar nicht so schlecht sind. Die Vergabe von weiteren im Haushalt bereits berücksichtigten Möglichkeiten für Telearbeitsplätze muss nur zügiger umgesetzt werden.

Auch dieses Treffen war wieder äußerst informativ und aufschlussreich. Herzlichen Dank an dieser Stelle noch einmal an den Landverband Hamburg, der die Veranstaltung wiederum perfekt organisiert hatte.





Finanzamt Hannover-Mitte

90 Jahre Finanzamt Hannover-Mitte

Am 1. September 1924 wurde das Finanzamt Hannover-Stadt in die Finanzämter Hannover-Mitte und Hannover-Nord aufgeteilt. Daher konnte das FA Hannover-Mitte am 1. September 2014 seinen 90. Geburtstag feiern. Dazu fällt einem ja spontan Dinner For One ein, und "the same procedure as every year" passt natürlich auf einen Finanzamtsgeburtstag perfekt. Seit mehr als 90 Jahren ist die jährliche Einkommensteuerveranlagung obligatorisch.

Im Laufe des vergangenen Jahres beschlossen wir, dieses Ereignis mit einem großen Fest zu würdigen. Wir wollten dafür unseren Betriebsausflug verwenden, soweit also nicht same procedure... Der Plan war, das Fest zur Werbung für Elster und die Nachwuchswerbung zu nutzen.

Am 1. November 2013 kam Volker Bodmann vom Finanzamt Burgdorf zu uns, um seine SGL-Erprobung zu absolvieren. Dazu gehört auch die Bearbeitung eines Projekts - unser Jubiläum wurde seins. Er bildete ein Projektteam, das regelmäßig tagte, Ideen sammelte und Pläne für deren Umsetzung erarbeitete.

Es sollte kein Fest "nur" mit geladenen Gästen, sondern eine fröhliche, öffentliche Veranstaltung mit möglichst vielen, auch "externen" Besucher/innen werden.

Andererseits wollten wir die Zeit von 1933-1945 nicht außer Acht lassen, während der auch unsere damaligen Kolleg/innen an der Ausplünderung der Juden mittels der Reichsfluchtsteuer beteiligt waren. Wir beschlossen, diesem Thema eine gesonderte Veranstaltung



einige Tage vor dem eigentlichen Geburtstag zu widmen. Hierfür konnten wir Andrea Kampen vom FA Nordenham gewinnen, die zum Thema Reichsfluchtsteuer einen sehr informativen und außerordentlich bewegenden Vortrag vorbereitet hatte. Auch Staatssekretär Frank Doods, der spontan an der Veranstaltung teilnahm und Michael Fürst, Vorsitzender des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden von Niedersachsen, zeigten sich tief beeindruckt. Es blieb für alle Zuhörer/innen die Frage: "Wie hätte ich mich wohl verhalten?"

Bei der Vorbereitung des Jubiläumsprogramms unter dem Motto historisch wird elektronisch erwies sich der Kontakt zu unserem Nachbarn Wolfgang Werner, dem Chef der Werkstattgalerie Calenberg, einem kleinen, aber feinen Theater ganz in der Nähe des Finanzamts, als sehr wertvoll. Wir entschieden uns für ein Theaterstück, in dessen Verlauf ein Beamter aus der Vergangenheit im heutigen Finanzamt erscheint und für einen Auftritt des Kabarettisten Matthias Brodowy, der eigens einen Song zum Finanzamtsgeburtstag produzierte.

In den Nächten vor dem 1. September wurde das Finanzamt von dem Lichtkünstler Litho Bührmann in ungewohntes, sehr attraktives Licht gesetzt - insbesondere in elstergrün und ausbildungsblau. Vorbereitet haben wir auch einen Kunstworkshop unter dem Motto "Kunst trifft Amt" mit Waldemar Mirek, der im Dezember 2013 bereits die Ausstellung ELSTERONLINE im Finanzamt gezeigt hatte. Kinderschminken und Elster-Tattoos gehörten ebenfalls zum Programm.

Die Themen Elster und Ausbildung bildeten natürlich mit Presseartikeln, Infoständen, dem Elster-Mini und einer positiven Darstellung unserer Verwaltung an sich ganz besondere Schwerpunkte. Unser besonderer Dank gilt hier den Kolleg/innen der OFD, die uns mit Geld und guten Worten massgeblich unterstützt haben.

Fortsetzung auf Seite 8

Finanzamt Hannover-Mitte

Fortsetzuna von Seite 7

Je näher der 1. September rückte, desto spannender wurde der Blick auf die Wettervorhersage. Zwei Wochen vorher sah es noch optimal aus, in der Folge wechselten die Prognosen permanent. Plötzlich sollte unser Tag der regenreichste werden... Da es aber regional riesige Unterschiede gab, gaben wir die Hoffnung auf zumindest einigermaßen vernünftiges Wetter nicht auf. Am Morgen unseres Finanzamtsgeburtstags nieselte es leicht (so kamen die Aufbauhelfer/innen nicht übermäßig ins Schwitzen), die Temperatur war ganz angenehm und gegen Mittag schien sogar die Sonne. So begann unser diesjähriger Betriebsausflug bei schönem Wetter. Glück gehabt!

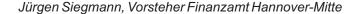
Gegen 14:00 Uhr konnten wir vor Beginn des offiziellen Programms die Generalprobe des Theaterstücks des TINKO-Theaters erleben. Wir haben das Stück (und die anderen Programmpunkte auch) gefilmt und werden die Ergebnisse nach Fertigstellung veröffentlichen. Anschließend trafen bei schönstem Sonnenschein die Gäste ein und wurden von Butler Mortimer gebührend empfangen. Der Innenhof des Finanzamts füllte sich schnell - wir haben nicht genau gezählt, wie viele Besucher/innen den Weg zu uns gefunden haben. Ich schätze, dass es um die 1000 gewesen sind. Es waren viele Kolleg/innen aus der näheren und auch weiteren Umgebung dabei. Auch sehr viele "normale" Bürger/innen sind unserer Einladung gefolgt, so dass sich die Elsterwerbung sicherlich gelohnt hat.

Den Ansprachen von Oberbürgermeister Stefan Schostok, MD Ernst Hüdepohl als Vertreter des MF und mir folgte Matthias Brodowy mit der Premiere seines Finanzamtssongs, aus dem wir einen schönen Trailer gebastelt haben. Die DSTG gratulierte durch die stellvertretende Bundesvorsitzende Andrea Sauer-Schnieber und unser Personalratsvorsitzender Rolf Niehoff ergriff ebenfalls das Wort. Besonders gefreut haben wir uns über das großzügige Geldgeschenk der DSTG Niedersachsen, das Dr. Thorsten Eichenauer überreichte. Wir werden es für unsere nächste Gemeinschaftsveranstaltung verwenden.

Für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt von den Firmen Riedel und Rossini sowie unserem Kantinenpächter Luigi Lai. Im Laufe der Veranstaltung kam auch MousseT mit Glückwünschen und berichtete von der Arbeit an seinem neuen Album. Das TINKO-Theater zeigte sein Stück nochmal und auch Matthias Brodowy gab noch einige Proben seines Könnens.

Kurz vor Schluss des Programms gab es leider doch noch einen Regenschauer. Da wir aber mehrere Zelte aufgebaut hatten, die reichlich Unterstellmöglichkeiten boten, blieben die Folgen erträglich. So konnten wir auch darauf verzichten, Regencapes zu verteilen. Die OFD hatte uns freundlicherweise für den Fall der Fälle aus ihrem Bestand für den Tag der Deutschen Einheit die 1000 Stück geliehen.

Insgesamt war unser 90. Amtsgeburtstag eine rundum gelungene Veranstaltung, die sicherlich auch unsere Außendarstellung (und die unserer gesamten Steuerverwaltung) verbessert hat. Für unsere Mitarbeiter/innen war es schön, einmal zu zeigen, dass wir nicht nur Steuerfälle gut bearbeiten können, sondern ganz nebenbei auch noch in der Lage sind, so eine Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Toll wäre es, wenn wir im nächsten Jahr die Einweihung unserer Infothek feiern könnten!







DSTG bei Bündnis 90/Die Grünen

Am 29. Juli 2014 trafen sich Gerald Heere, Mitglied des Ausschusses für Haushalt und Finanzen, im niedersächsischen Landtag und die DSTG-Vertreter Dr. Thorsten Eichenauer, Veronika Deppe, Reiner Küchler und Uschi Japtok zu einem ca. 1-stündigen Gespräch.

Als erstes Thema sprach unser Landesvorsitzender die Ergebnisse der Klausurtagung der Landesregierung zum Haushaltsplanentwurf 2015 und hier insbesondere die geplanten Besoldungserhöhungen für Beamte und Beamtinnen und Versorgungsempfänger und Versorgungsempfängerinnen an. Es sei äußerst befremdlich, dass Besoldungserhöhungen für 2015 und 2016 bereits ietzt festgeschrieben schienen, obwohl Tarifverhandlungen erst im Februar 2015 stattfinden würden. Herr Heere versicherte, dass an eine generelle Abkopplung vom Tarifbereich nicht gedacht sei. Die jetzige Handhabung erlaube dem Haushalt eine bessere Planungssicherheit. Sollte eine höhere Tariferhöhung ausgehandelt werden, sollte im nächsten Jahr nachgesteuert werden. Weitere Haushaltsbelastungen aus den Tarifrunden wären jedoch im Rahmen des Personalhaushalts auszugleichen. Pro 0,5 % zusätzlicher Gehaltserhöhung wären 207 Vollzeiteinheiten einzusparen. Lehrer und Polizisten seien hiervon nicht mehr - wie es bisher der Fall war - ausgenommen. Am Ende der Legislaturperiode dürfe die Anzahl der Beschäftigten nicht höher sein als zu Beginn. Die Steuerverwaltung spielt für Bündnis 90/ Die Grünen eine besondere Rolle, denn die Einnahmestärkung liegt der Fraktion sehr am Herzen.



Aus dem Landesvorstand

Fachtagung zum Thema "Europäisches Steuerwesen" in Brüssel

Auf Einladung der CESI-Akademie haben die Kollegen Hans-Peter Pforr und Thorsten Balster kürzlich an einer Fachtagung zu dem Thema "Steuerwesen in Europa - Die Steuerverwaltung im Zentrum der Krise" in Brüssel teilgenommen.

Viele qualifizierte Fachleute aus den EU-Ländern, darunter auch der Bundesvorsitzende der Deutschen Steuer-Gewerkschaft, Thomas Eigenthaler, referierten und diskutierten mit den Teilnehmern über diverse Themenschwerpunkte wie z. B. die Bekämpfung der Steuerhinterziehung und umgehung, Auswirkungen des Personalabbaus in den Steuerverwaltungen und Folgen des digitalen Zeitalters für das Personal im Steuervollzug.

European Cr.
of Independant

Www.ce

Exsyrat

(von links: Hans-Peter Pforr, Thorsten Balster, Thomas Eigenthaler)

Aus dem Finanzsport

Das Deutschlandturnier der Finanzämter

Vom 18. bis zum 20. September 2014 fand in diesem Jahr das Deutschlandturnier der Finanzämter in Hamburg statt. In den Sportarten Fußball, Schach, Tennis, Tischtennis, Bowling, Kegeln, Volleyball, Drachenboot und Skat wurden die Kräfte gemessen.

Für Niedersachsen gingen in diesem Jahr 130 Kolleginnen und Kollegen an den Start. Wir haben dieses Jahr mit außergewöhnlich guten bis sehr guten Leistungen überzeugt. In allen Sportarten fanden sich unsere niedersächsischen Sportler im vorderen Feld wieder. Eine tolle Leistung. Herausragend zudem, dass wir auch einige Bundessieger bzw. Deutsche Meister stellen: Volleyballmannschaft I, Skat Einzel Herren und Kegelmannschaft Herren. Allen, die uns würdig vertreten haben: Herzlichen Glückwunsch!!!

Im Fußball belegte die Spielgemeinschaft Emsland als Niedersachsenmeister 2013 in der Trostrunde nach einem 4:2 Sieg gegen Nürnberg den 3. Platz. In der Vorrunde hatte die Mannschaft trotz guter spielerischer Leistung mit Platz 3 der Gruppenphase denkbar knapp die Finalrunde verpasst.

Beim Tischtennis landete unser Damenteam mit Annette Scharmach (Soltau), Andrea Wahlers (Verden) und Marina Nühring. (Nienburg) auf einen ausgezeichneten Platz 3. Die Tischtennis-Herren Patrick Schöttelndreier (Hannover-Nord), Andre Alshut und Maik Engwer (beide Holzminden) erreichten sogar die Silbermedaille. Der Kollege Patrick Schöttelndreier (Finanzamt Hannover-Nord) wurde zudem im Einzelwettbewerb ebenfalls Vizemeister. Der Siegeszug führte ihn durch alle Runden recht sicher bis ins Endspiel. Erst im Finale wurde er leider von einem Berliner Kollegen gestoppt.





Zwei Volleyballmannschaften wurden aus Niedersachsen für das Turnier gemeldet. Für das junge unerfahrene Team II war bedauerlicherweise in der Gruppenphase Endstation. Dafür kämpfte sich das Team I bravourös durch das Turnier. Im Endspiel gegen die Bayern (Landesamt für Steuern) ging zwar der erste Satz verloren, dann aber war die Mannschaft mit Ilka Pohlmann (FA Emden), Torben Keßler (FA Nienburg), Patrick Bogan (FA Hannover-Nord), Nils Anding (FA Nienburg), Lina Kleinschmidt (FA Northeim), Mona Brinker (FA Wilhelmshaven), Diana Dege (FA Stade) und Michael Wagner (FA Syke) nicht mehr zu stoppen und holte den Meistertitel.

Die Bowling-Damenmannschaft aus Lüneburg und die Bowling-Herrenmannschaft aus Westerstede schafften beide leistungsstark den Sprung auf das Treppchen und wurden jeweils Dritter. Das gute Abschneiden komplettierte mit dem 7. Platz das Damenteam aus Soltau und mit dem 15. Platz das Herrenteam aus Hannover. Entsprechend stark platzierten sich die Niedersachsen-Bowler in den Einzelwettbewerben. Auf Platz 2 bei den Damen landete Alexandra Bardowicks (Lüneburg), auf Platz 3 Hannelore Oldewurtel (Norden) und auf Platz 7 Monika Kulik (Lüneburg). Bei den Herren wurde Gerd Höstje (Westerstede) 3., Jürgen Flitz 10. und Joachim Schulte-Siering 16. im Einzelwettkampf.

Eine besondere Atmosphäre herrschte wie immer bei den Drachenbootrennen. Unser Team aus Westerstede verpasste sehr knapp den Einzug ins Finale unter die schnellsten vier Boote. Aber unser

Fortsetzung auf Seite 11

Aus dem Finanzsport

Fortsetzung von Seite 10

Drachenbootteam wurde nach hervorragenden Läufen noch 5. im Gesamtergebnis und verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um einen Platz.

Unsere Skat-Mannschaft erreichte einen sehr guten Platz 4 in dem großen Skatfeld. Im Einzelwettbewerb landeten gleich drei Kollegen unter den Top Ten. Strahlender Sieger wurde Eckart Müller (OFD Niedersachsen); dazu der 4. Platz von Günter Brunken (Westerstede) und der 9. Platz von Lutz Bönecke (Delmenhorst).

Niedersachsen stellt jetzt auch den Bundessieger im Kegelmannschaftswettbewerb der Herren. In der Einzelwertung landeten Horst Lüders auf dem 3., Mathias Stiefeling auf den 5. und Alois Thobe auf dem 15. Platz. Die Sportler werden um Verständnis gebeten, dass hier nicht alle Platzierungen und Namen genannt werden können. Wir bedanken uns bei ihnen für den engagierten, kämpferischen und besonders fairen Einsatz bei diesem Sportfest. Eure Leistungen und Erfolge sprechen für sich.

Aus dem Finanzsport

SG Emsland (Lingen/Papenburg) verteidigt OFD-Pokal

Die Auslosung für die Paarungen der Halbfinalspiele im OFD-Pokal wurde am 12.09.2014 durch den Herrn Oberfinanzpräsidenten Ernst-Günter Kapitza vorgenommen. Im Beisein von Ursula Japtok und Andreas Franke wurden von ihm die beiden nachfolgenden Spielpaarungen gezogen: FA Göttingen - SG Cloppenburg/Quakenbrück SG Stade/GBp Stade - SGEmsland(Lingen/Papenburg)

In zwei spannenden Spielen setzen sich das FA Göttingen und die SG Emsland durch. Am 22 Oktober 2014 standen sich diese beiden Mannschaften in Nienstädt bei Stadthagen im Endspiel gegenüber. Beide Endspielteilnehmer wurden von zahlreichen Fans begleitet, die für eine optimale Stimmung und Atmosphäre sorgten. Nach den Regenfällen der vorangegangenen Tage war der Fußballplatz allerdings sehr tief und



schwer zu bespielen. Beide Mannschaften stellten sich zügig auf die Platzverhältnisse ein und zeigten ein kämpferisches, interessantes und spannendes Spiel. In der ersten Halbzeit war das Spiel - trotz kleiner Vorteile für die Fußballer aus Göttingen - annähernd ausgeglichen.

Das 1:0 für die SG Emsland fiel erst praktisch mit dem Halbzeitpfiff. In der zweiten Halbzeit drängte die Göttinger Mannschaft mächtig auf den Ausgleich, der dann auch erzielt werden konnte. In der Folge ergaben sich weitere gute Tormöglichkeiten, dennoch fand der Ball nicht den Weg ins Netz. Das Schiedsrichtergespann aus Hannover mit Andreas Franke, Alexander Jungmann und Miriam Riedel-Kielhorn beendete nach der regulären Spielzeit zunächst das Finalspiel.

Die Entscheidung über den Pokalsieg musste nun durch Elfmeterschießen fallen. Hier setzte sich der Vorjahressieger aus dem Emsland mit 3:1 durch.

Herr Oberfinanzpräsident Kapitza beglückwünschte die siegreiche Mannschaft und überreichte dem Mannschaftskapitän den Siegerpokal. Die SG Emsland wird im Jahre 2015 wiederum beim Deutschlandturnier in Koblenz Niedersachsen vertreten. Wir wünschen schon jetzt viel Erfolg.

Das 40. Deutschlandturnier der Finanzämter findet vom 03.09. - 05.09.2015 in Koblenz statt.

Wir bitten alle Interessierten, sich bis zum 31. Januar 2015

beim Kollegen Franke (andreas.franke@fa-h-l2.niedersachsen.de)

oder bei der Kollegin Bohlinger (rita.bohlinger@fa-h-l2.niedersachsen.de) zu melden.

Für evtl. Rückfragen stehen die beiden Kollegen/in ebenfalls zur Verfügung.

Abweichend von der bisherigen Regelung tragen wir ab 2015 die Startgelder nur noch für Mitglieder.

Aus dem HPR / BPR

Steuerbeamtinnen und Steuerbeamten wechseln in das Beamtenverhältnis auf Probe

Am 17. Juli und 31. Juli 2014 war es soweit. 90 Steueranwärterinnen und -anwärter sowie 212 Finanzanwärterinnen und -anwärter und Aufsteigerinnen und Aufsteiger konnten im Rahmen einer Feierstunde im Brückentorsaal in Rinteln bzw. in der Liethhalle in Obernkirchen ihre bestandene Laufbahnprüfung feiern.

Leider haben auch in diesem Jahr nicht alle Anwärterinnen und Anwärter die Zulassung zur mündlichen Prüfung erreicht. In der Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt waren dies 8 Anwärterinnen und Anwärter, in der Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt konnten 24 Anwärterinnen und Anwärter die Prüfung im Oktober wiederholen überwiegend erfolgreich.

Finanzminister Schneider hielt in beiden Festveranstaltungen die Festrede. Er stellte insbesondere die Bedeutung der Steuerverwaltung als Einnahmeverwaltung heraus. "Wir haben neun ausgabefreudige Ministerien in Niedersachsen und sind gerade in den Haushaltsberatungen. Um deren Wünsche zu bezahlen, sind Sie als einzige Einnahmeverwaltung so wichtig. Und der Bund will ja auch noch seinen Anteil," so seine Worte. Mit der fundierten und qualitativ hochwertigen Ausbildung und der bewiesenen hohen Leistungsfähigkeit und Einsatzbereitschaft seien die Laufbahnabsolventinnen und -absolventen nunmehr optimal auf den Berufseinstieg vorbereitet und könnten durchstarten. Er führte aus, dass die Steuerverwaltung

vielfältigste und interessante Betätigungsfelder im Innen- und im Außendienst, aber auch in der Oberfinanzdirektion Niedersachsen und im Niedersächsischen Finanzministerium böte.

Auch in diesem Jahr lud Minister Schneider die drei Lehrgangsbesten aus jeder Laufbahn, (StS'in Anna Eiken vom FA Papenburg, StS'in Lea Küthe vom FA Quakenbrück, StS'in Hilke Behm vom FA Gifhorn, sowie Stl Christian Trepte jetzt FA Hannover-Nord, StHS'in Tina Schröder vom FA Wesermünde und Stl'in Sarah Wolf vom FA Hildesheim) zu einem Frühstück im Niedersächsischen Finanzministerium ein.

(siehe Seite 15 Gruppenbild!)

--- **WERBUNG** ---



Aus der DSTG-Jugend

Schulung der neuen JAV'en

Anfang des Jahres wurden die Jugend und Auszubildendenvertretungen (JAV) in unseren Finanzämtern gewählt.

In diesem Jahr erfüllten alle Finanzämter hierfür die Voraussetzungen. Viele Kolleginnen und Kollegen wurden neu gewählt und lösten in dem einen oder anderem Finanzamt die "alten" JAV'en ab.

Die Schulungen der JAV'en wurden in der Steuerakademie Niedersachsen in Bad Eilsen durchgeführt. Über zwei Tage lang wurde ein kleiner Einblick in das Niedersächsische Personalvertretungsgesetz vermittelt. Rechte, Pflichten und die Aufgabe als JAV wurden erläutert.



Ein wichtiger Punkt war der Austausch zwischen den jungen Kolleginnen und Kollegen. Gemeinsam wurde ein JAV Terminkalender mit vielen wichtigen Aufgaben und Terminen erarbeitet, sodass alle genau wissen, welche Aufgaben sie in ihrer Amtszeit zu erledigen haben.

Aus der DSTG-Jugend

Herbstseminar der Jugend vom 09.-11. Oktober 2014 in Hannover

Thema des Seminars war "Überredet oder Überzeugt?! Präsentation und Rhetorik".

Als Referentin hatten wir Frau Nerissa Rothhardt, Dozentin an der Universität Hannover, gewinnen können. Sie führte uns nicht nur in das Thema ein, sondern begleitete uns auch bei zahlreichen Übungen.

Das Herbstseminar startete mit einer 2-stündigen Führung durch das Rechenzentrum der Oberfinanzdirektion Niedersachsen. Am Freitagabend betätigten wir uns sportlich, denn es stand Bowling auf dem Programm.

Zum Abschluss des Seminars bekamen wir Besuch von Dr. Thorsten Eichenauer und Ursula Japtok vom geschäftsführenden Vorstand, die in eine lebhafte Diskussion mit uns einstiegen.

DSTG Landesjugendleitung

(Ein ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Ausgabe unserer Mitgliederzeitung)



Aus der DSTG-Tarifvertretung

Sitzung der DSTG-Tarifvertretung am 28.10.2014 in Hannover

Der Einladung zum **satzungsgemäßen Landesvertretertag der DSTG-Tarifvertretung 2014 folgten** 19 Delegierte unserer Ortsverbände. Jedem Ortsverband wird die Möglichkeit eröffnet, einen Tarif-Vertreter zu entsenden.

Hier ein Hinweis: Wenn aus einem Ortsverband kein Tarifbeschäftigter entsendet werden kann, können selbstverständlich auch Beamte, die den Ortsverband im Tarifbereich vertreten möchten, an diesem Landesvertretertag teilnehmen.

Zunächst wurde die Satzung der DSTG-Tarifvertretung LV Niedersachsen diskutiert. Dem aktualisierten Satzungsentwurf stimmte der DSTG-Landesvorstand in seiner Sitzung am 17.11.2014 zu. Auch die anstehenden PR-Wahlen im Frühjahr des Jahres 2016 waren ein Thema. Die Anwesenden wurden aufgefordert, sich Gedanken darüber zu machen, ob sie sich eine Kandidatur im örtlichen Personalrat oder bzw. sowie eine Kandidatur im BPR (Finanzen) bzw. HPR (Finanzen) vorstellen könnten. Für die PR-Wahlen 2016 benötigen wir gerade auch für den Tarifbereich - wieder eine "gute Mannschaft".

Einen breiten Raum des Landesvertretertages nahm die Vorbereitung auf die OVK **am 25.11.2014 - Basisbeteiligung zur Forderungsfindung für die anstehenden Tarifverhandlungen zum TV-L - ein.** Einige Diskussionspunkte wurden erarbeitet.

Der Vorsitzende der Tarifvertretung und Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes der DSTG LV Nds. -, Reiner Küchler, ergänzte die obige Diskussionsrunde um einige aktuelle Informationen aus dem Tarifbereich, wie beispielsweise:

- Seminarangebote der dbb akademie (Was ist zu empfehlen?
- Bestätigung der Anwendung der Nds. Sonderurlaubsverordnung für die Teilnahme an dem Landesvertretertag durch das MF; (Teilnahme ist also Sonderurlaub!)
- Präsentation zur Zusatzversorgung der VBL: Auswirkungen für die Zukunft
- **Beispiele zur korrekten Eingruppierung** Was kann jeder Einzelne durch entsprechend formulierte Anträge erreichen? Wie hilft hier die DSTG?
- Präsentation zu Tarifverhandlungen Verfahrensablauf, Parameter, ...
- Langjährige Forderung der DSTG zu Neueinstellungen im Tarifbereich für 2016 vom Finanzministerium zugesagt: Hierzu hat der HPR (Finanzen) im Wege eines Initiativantrages ein Konzept für den Tarifbereich eingefordert > erste Ergebnisse werden im Frühjahr 2015 erwartet

Der Landesvertretertag der DSTG-Tarifvertreter wird auch künftig mindestens einmal jährlich über die aktuellen Themen aus dem Tarifbereich der Nds. Finanzverwaltung berichten und zu internen Diskussionen einladen. Ich denke, die satzungsmäßige Verankerung der DSTG-Tarifvertretung macht durchaus Sinn. Ich wünschte mir für die Zukunft - also konkret für den Landesvertretertag 2016 - noch eine Steigerung der Teilnahmezahlen aus den einzelnen Ortsverbänden.

Im Gegenzug verspreche ich Euch, für den Landesvertretertag der DSTG-Tarifbeschäftigten interessante Themen rund um das Thema: "Tarifbeschäftigte in der Nds. Finanzverwaltung" zusammenzutragen, vorzustellen und zu diskutieren.

Nutzt also die Chance, Euch künftig direkt an den Forderungen der DSTG-Tarifbeschäftigten zu beteiligen.

Reiner Küchler Vorsitzender DSTG Tarifvertretung

Aktuelle Informationen finden Sie laufend auch im Internet

auf unserer Seite www.dstgnds.de

Aus den Bezirken Oldenburg und Hannover

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus Bezirksversammlung Oldenburg und Hannover finden statt.

Am 10. November 2014 trafen sich die Mitglieder des Bezirks Oldenburg; am 11. November 2014 fand die Bezirksversammlung für den Bereich Hannover statt.

Wichtigste Aufgabe war es die Vorschläge für die Kandidatur zur Wahlvorbereitungs-kommission zu erarbeiten.

Die beiden Bezirksausschussvorsitzende Thorsten Balster und Markus Plachta hatten im Vorfeld für Kandidaturen geworben und konnte den Gremien hervorragend geeignete Kandidaten vorschlagen.

Mit einem einstimmigen Votum wurden für den Bereich Oldenburg folgende Gewerkschafter zur Abstimmung dem Landesvorstand gemeldet:

Wilhelm Bufe (Syke)

Joachim Gorges (Nordenham)

Willi Keppel (GBp OL)

Dierk Müller (Cuxhaven)

und als Vertreter Lothar Akkermann (Emden).

Für den Bereich Hannover wählte die Bezirksversammlung:

Stephanie Roß (FuSt Hannover)

Rita Bohlinger (Hannover-Land II)

Jörg Bähre (GBp Hannover)

Bernd Borgfeld (Hannover-Nord)

und als Vertreter Angelika König (Buchholz i.d.N.) und Jürgen Drescher (Hildesheim).

Der Landesvorsitzende Dr. Thorsten Eichenauer berichtete aus der Arbeit im Landesvorstand und den vielfältigen anstehenden Aufgaben. Für den Tarifbereich sprach Reiner Küchler in Oldenburg und lud insbesondere zu dem anstehenden Branchentag am 25.11.2014 in Verden ein. Im Tagungslokal in Harpstedt, aber auch im Sitzungssaal beim FA Hannover-Nord wurde angeregt diskutiert. In Harpstedt bat Thorsten Balster bevor er die Versammlung schloss - die Teilnehmer Bild- oder auch Filmmaterial aus den Ortsverbänden für die AG Werbung zur Verfügung zu stellen.

Darüber hinaus wurden in beiden Veranstaltungen CD's mit Anregungen und Informationen über die Ortsverbandsarbeit verteilt.



Frühstück der Lehrgangsbesten im Finanzministerium

(Bericht dazu siehe Seite 12)

Neben der erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen waren der Niedersächsischen Finanzminister Peter-Jürgen Schneider (3 von links), die JAV Vertretung im HPR Franziska Wallenhorst (ganz rechts) und im BPR Annika Sklenak (2 von rechts) und für den HPR (Finanzen) der stellvertr. Vorsitzende Markus Plachta (3 von rechts) dabei.



Bezügekonto für den öffentlichen Sektor

Seit ihrer Gründung als Selbsthilfeeinrichtung für den öffentlichen Dienst im Jahre 1921 betreut die BBBank erfolgreich Beamte und Arbeitnehmer im öffentlichen Sektor. Dank dieser langjährigen Erfahrung und Historie als Beamtenbank in Verbindung mit einem besonderen Produkt- und Dienstleistungsangebot sind wir bis heute bevorzugter Partner der Beschäftigten des öffentlichen Sektors.

0,- Euro Bezügekonto¹⁾ mit jährlich 30,- Euro Bonus²⁾



vorsorgewerk

· Kostenfreie Kontoführung inkl. BankCard und viele weitere attraktive Extras!

Abruf-Dispokredit¹⁾ 6,99 % Sollzinssatz (veränderlich) p. a.31

Beispiel: Nettodarlehensbetrag Laufzeit 12 Monate

Sollzinssatz (veränderlich) 6,99 % p. a. Effektiver Jahreszins 7,18 %

Den günstigen Abruf-Dispokredit bieten wir Ihnen in Abhängigkeit Ihrer Bonität bis zu einem Nettodarlehensbetrag in Höhe von max. 75.000,- Euro und für eine Laufzeit von bis zu 4 Jahren an (Verlängerung möglich).

O,— Euro Depot¹⁾

· Einfacher und kostenfreier Depotübertrag

BBBank eG

Direktbank, 76119 Karlsruhe Telefon 07 21/141-23 09 E-Mail direktbank@bbbank.de







Die Bank für Beamte und den öffentlichen Dienst